

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ging dahin, mit drei Divisionen (55. ID., 3. GID. und 48. RD.) die Serethfront südlich von Tarnopol zu durchbrechen. Da aber dazu sein bisheriger linker Angriffsflügel und das Korps Hofmann erst nach der Armeemitte zusammenschließen mußten und der Artillerieaufmarsch auf den schlechten Wegen bei Regenwetter sowie die nähere Erkundung der feindlichen Verschanzungen Zeit brauchte, setzte er den gewaltsamen Angriff erst auf den 7. September fest. Dagegen glaubte FML. Hofmann, wegen des günstigeren Angriffsgeländes den Angriff auf seinem rechten Flügel, wo er die Truppen schon zusammengefaßt hatte, gemeinsam mit dem Nordflügel des XIII. Korps sofort durchführen zu können. Eine gewisse Sorge sprach dabei mit, daß die Russen ihrerseits selbst das zumeist aus Landsturm zusammengesetzte Korps Hofmann anfallen könnten, das in einer Frontbreite von 37 km gegen den Sereth vorgerückt war. Aber FML. Hofmann vermochte beim Führer der Süarmee nicht die Zustimmung für seinen Vorschlag zu erwirken. Er mußte mit seinem Korps nach links zusammenschließen, um mit starkem linkem Flügel an dem geplanten Hauptstoß südlich von Tarnopol teilzunehmen.

Die Schlacht bei Podkamień

Während GdI. Bothmer dieses Unternehmen sorgfältig vorbereitete, kämpfte die k. u. k. 2. Armee schon erbittert um die letzten russischen Stellungen auf der galizisch-podolischen Bodenwelle. Am 2. September nachmittags waren die Divisionen Böhm-Ermollis zum Angriff geschritten (S. 86), vermochten aber an diesem Tage nicht mehr über die feindlichen Vorpostenlinien hinauszukommen. Tags darauf, am 3., arbeitete sich das V. Korps mit der 14., der 34. und der 33. ID. bis auf die nächsten Entfernungen an die feindlichen Hauptstellungen von Styberówka (Skizze 3) und von Podkamień heran. Die 29. ID. des XIX. Korps besetzte die Höhe Mogiła; das IV. Korps schob sich mit der 51. ID. gegen die Makutrahöhe und mit der 27. ID. gegen Radziwiłow vor. Nördlich von Radziwiłow bog die Front scharf nach Osten um; hier waren die 32. und die 31. ID. des XVIII. Korps in umfassendem Angriff auf Michałowka. Gegenüber der auf dem linken Flügel des XVIII. Korps eingesetzten Gruppe FML. Freih. v. Lütgendorf (1. LstIBrig. und 1. LstHusBrig., verstärkt durch ein Regiment der 31. ID.) räumten die Russen am Vormittag ihre Stellungen südlich von Kozin. Am Nachmittag mußte jedoch FML. Lütgendorf wegen des Vordringens der Russen gegen die benachbarte 25. ID. (S. 80) seinen Nordflügel in eine nach Norden gerichtete Front zurückbiegen, um sich gegen eine Umfassung zu schützen.